

Der Nordische Kaufhandel ist uns eben so nöthig als unser Seewesen, weil er uns darzu die Materialien darreicht. Die Holländer, diese Fuhrleuthe der See, haben seit drey Jahren eine Million und vier hundert tausend Pfund unseres Geldes vor bloßen Miethzins der Schiffe weggetragen, welche in unsere Häfen die Schiffsmaterialien geführet haben. Jedoch dieses würde nicht viel bedeuten. Seit dem die Leppigkeit in Norden eingeführet worden ist, so kaufen die Holländer unsere Zeugge, unsere Verguldungen, unsere Gallonen, unsere Moden, unsere Edelgesteine von allerley Arten auf; und wenn sie einen unermäßlichen Gewinnst aus unserm Fleiße gezogen haben, einen Gewinnst, welchen wir selbst durch eine unmittelbare Schiffarth ziehen könnten; so bezahlen wir ihnen die Materialien unsers Seewesens theuer; und wir können uns noch darzu in gewissen Fällen nicht einmal versichern, dieselbe vor schweres Geld zu erhalten. In dem letzten Kriege, ehe wir noch mit ihnen zum öffentlichen Bruche kamen, gaben sie ihren Schiffen, welche nach Riga auf die Rechnung von Havre und Brest beladen worden waren, Befehle, wieder nach Amsterdam zurück zu laufen, um ihre Ladung daselbst abzuladen. Wir würden uns von diesem beschwerlichen Joche befreyen; und der Adel würde an dieser Ehre Antheil nehmen.

Unsere Colonien begehren von uns arbeitsame Hände, um die vornehmsten Materialien erzeugen zu können, die wir in Frankreich in unsern Manufacturen verar-